

Unterstützung der gambischen Polizei

Ein Beitrag zur Stärkung nationaler Polizeistrukturen

Wie ist die Ausgangssituation?

Seitdem Adama Barrow im Jahr 2017 Präsident in Gambia wurde, befindet sich das Land in einem **umfassenden demokratischen und rechtsstaatlichen Transformationsprozess**. Dies betrifft auch und gerade den Sicherheitssektor, der unter dem Jammeh-Regime nicht in erster Linie dazu diente, den Schutz der eigenen Bevölkerung in den Vordergrund zu stellen.

Das Vertrauensverhältnis der Bürger*innen in die staatlichen Institutionen muss sich wieder etablieren. Zu diesem Zweck hat die Regierung eine grundlegende *National Security Policy* entwickelt, die leistungsfähige, rechenschaftspflichtige, zuverlässige und effektive Sicherheitsbehörden vorsieht. Das Mandat, die innere Sicherheit zu gewährleisten, liegt seit dem Machtwechsel hauptsächlich bei der nationalen Polizei, der *Gambia Police Force*. Diese ist hierfür allerdings wenig vorbereitet. Es fehlt ihr an **ausreichender Infrastruktur, Ausstattung und personellen Kapazitäten**. Für einen effizienten Einsatz ihres Personals verfügt die Polizei derzeit nicht über die erforderlichen Ressourcen für Planung, Ausbildung und Verwaltung. Gerade ein transparentes und professionelles Personalmanagement ist in Gambia aber auch mit Blick auf den allgemeinen Transformationsprozess wichtig, da dem vorherigen Regime Ämterpatronage und Klientelismus bei der Besetzung von Stellen vorgeworfen wurde.

Schlechte Arbeitsbedingungen und mangelhafte Polizeistationen beeinträchtigen die Qualität der Polizeiarbeit, vor allem in den ländlichen Gebieten. Dadurch gelingt es der Polizei nicht immer, die Bevölkerung vor Gefahren zu schützen und Straftaten, gerade auch im Bereich der sexuellen und geschlechtsbasierten Gewalt (SGBV), zu verhindern.

Programmtitel	Programm zum Aufbau und zur Stärkung polizeilicher Strukturen in ausgewählten Partnerländern in Afrika
Ländermaßnahme	Joint EU-German Support to The Gambia Police Force
Auftraggeber	Auswärtiges Amt
Kofinanzierungen	Europäische Union
Politischer Träger	Innenministerium Gambia
Gesamtlaufzeit	Januar 2023 – Juni 2026
Budget (2023-2026)	8,1 Mio EUR, inkl. 4 Mio EUR EU-Beitrag

Dies schmälert das Vertrauen der Bevölkerung in den Sicherheitssektor und beeinträchtigt den Anspruch der Regierung auf das staatliche Gewaltmonopol.

Wo wollen wir hin?

Die gambische Polizei begegnet Gewalt und Kriminalität effektiv und mit rechtsstaatlichen Mitteln. Sie trägt dazu bei, SGBV vorzubeugen und zu ahnden und verbessert ihre Beziehung zur Bevölkerung.

Sie ist auch außerhalb der urbanen Zentren in der Lage ihre Aufgaben in ausreichend ausgestatteten und mit geschultem Personal besetzten Polizeidienststellen zu erfüllen.



Bilder v. l. n. r.:

Planungsworkshop der
Ländermaßnahme in Gambia

Übergabe der COVID-19-
Schutzausrüstung an die gambische
Polizei

Beide Bilder:
Eröffnung der Modell-
Polizeistation in Serrakunda

Dr. Mark Mattner
Mark.Mattner@giz.de



Wie arbeiten wir?

Seit 2009 fördert die GIZ im Auftrag des Auswärtigen Amtes Reformprozesse der Polizei in Afrika. Dabei hat es bislang mit 27 nationalen und regionalen Partnern zusammengearbeitet. Das aktuelle „Programm zum Aufbau und zur Stärkung polizeilicher Strukturen in ausgewählten Partnerländern in Afrika“ besteht aus **drei Ländermaßnahmen in Côte d'Ivoire, Gambia, Kenia und der AU-Regionalmaßnahme.**

Die **Ländermaßnahme Gambia** besteht seit 2019 und wird seit Ende 2020 von der EU mitfinanziert. Das gemeinsame Projekt „Joint EU-German support to The Gambia Police Force“ berät die gambische Polizei bei internen Organisationsprozessen sowie bei der Entwicklung eines bürgernahen Ansatzes zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt.

Ein weiteres Ziel ist die Verbesserung der polizeilichen Infrastruktur im ländlichen Raum. Nachdem in der Vorgängerphase des Programms vor allem Polizeidienststellen im urbanen Großraum um Banjul errichtet und ausgestattet worden sind, liegt der Fokus nun auf den abgelegeneren Orten. Dies ist besonders wichtig, da hier die Dienstleistungen des Staates nur selten verfügbar sind und die Sicherheitsbedarfe der Bevölkerung nicht immer bedient werden können.

Was haben wir bislang erreicht?

Mit der Einweihung von vier Modell-Polizeistationen im September 2023 wurde ein Zeichen für menschenrechtskonforme Polizeiarbeit in Gambia gesetzt. Diese wurden nach internationalen Standards errichtet und ausgestattet und das diensthabende Personal in der Prävention und Untersuchung von Fällen sexueller und geschlechterbasierter Gewalt geschult.

Die Polizist*innen erhielten außerdem Fortbildungen in den Grundlagen der Forensik, dem Schreiben von Berichten, Personen-Durchsuchungen, Interviewtechniken und bürgernaher Polizeiarbeit und sind somit optimal auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet.

Mit einer „SGBV-Sensibilisierungskaravane“ durch ganz Gambia wurden breite Bevölkerungsschichten und eine große Öffentlichkeit über das Thema an sich, aber auch die Rolle der Polizei in der Vermeidung und Aufklärung geschlechtsbezogener Gewalt informiert und involviert.

Was wollen wir weiter bewirken?

Die Ländermaßnahme Gambia trägt zur Reformierung der polizeilichen Prävention und des Opferschutzes, insbesondere im Bereich sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt, bei. So wird das Vertrauen der Bevölkerung in die Polizei gestärkt.

Die Arbeit der Strafverfolgungsbehörden ist durch die Standardisierung von Maßnahmen zur Tatortsicherung und Erhebung von Tatbefunden verbessert. Dies ermöglicht effektivere Beweisführung und Strafverfolgung.

Außerdem ist die nationale und regionale Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehörden institutionalisiert. Dadurch kann konsequenter gegen schwere und Transnationale Organisierte Kriminalität vorgegangen werden.

Nicht zuletzt ist die polizeiliche Infrastruktur und Ausstattung auch außerhalb der Hauptstadtregion modernisiert. Bessere Arbeitsbedingungen und menschenrechtskonforme (Untersuchungs-)Haftbedingungen, speziell für Geschädigte von SGBV, führen zu einer positiven Wahrnehmung der polizeilichen Dienstleistungen in den entlegeneren Landesteilen.

Herausgegeben von Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Eingetragene Büros in Bonn und Eschborn,
Deutschland

Programm zum Aufbau und zur Stärkung polizeilicher
Strukturen in ausgewählten Partnerländern in Afrika
Potsdamer Platz 10
10785 Berlin, Deutschland
T + 49 30 338424 - 475
F + 49 30 338424 - 22475
mark.mattner@giz.de
www.giz.de/de/weltweit/15637.html

Stand Juni 2024

Fotonachweise Bild 1: GIZ/ Israel Habila
Bild 2: GIZ/ Gambia
Bild 3 & 4: State of Mic, The Gambia

Text Ruth Langer

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Auftraggeber Auswärtiges Amt
Werderscher Markt 1
10117 Berlin, Deutschland
T +49 (0)3018 17 - 0
F +49 (0)3018 17 - 3402

poststelle@auswaertiges-amt.de
www.auswaertiges-amt.de